

EDITORIAL



BROT FÜR ALLE

BROT FÜR ALLE

Bestimmt sind auch Sie schon den Plakaten und Spendeaufrufen begegnet. Brot für alle gehört zu den bekanntesten Hilfssammlungen in der Schweiz.

Bereits seit 1961 unterstützt Brot für alle Entwicklungsprojekte in Lateinamerika, Afrika und Asien. Es geschieht in Zusammenarbeit mit 15 Schweizer Hilfswerken (u.a. HEKS, mission 21, Mission am Nil, der Heilsarmee und dem Internationalen Blauen Kreuz) und durch sie mit verschiedensten Partnerorganisationen vor Ort.

Als christliches Werk fühlt sich Brot für alle den Menschenrechten sowie den Werten Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung verpflichtet und fördert diese. Die Projekte zielen auf eine ganzheitliche und nachhaltige Besserung der Lebenssituation der betroffenen Menschen und Gruppen.

Brot für alle garantiert, dass die Mittel sinnvoll, sparsam und effizient eingesetzt werden. Erreicht wird dies durch eine fachkundige und sorgfältige Auswahl, Beratung und Begleitung der Projekte. Brot für alle engagiert sich für soziale, politische und wirtschaftliche Strukturen, die den Ärmsten eine Perspektive eröffnen. Brot für alle setzt sich besonders für international faire Handelsbedingungen, Korruptionsbekämpfung und stabile und transparente internationale Finanzmärkte ein.

In den letzten Jahren hat Brot für alle vor allem im Bereich fairer Handel Pionierarbeit geleistet. Brot für alle ist Mitbegründerin der Stiftung Max Havelaar. In Zusammenarbeit mit den Grossverteilern werden Produkte wie Bananen, Kaffee, Tee, Reis oder Blumen zu Preisen angeboten, die dem Produzenten eine solide Lebensgrundlage ermöglichen. Seit 2005 werden auch Textilien verkauft, die unter menschlichen Arbeitsbedingungen entstanden sind und Kinderarbeit ausschliessen (Clean Clothes Campaign).

Die diesjährige Kampagne steht unter dem Motto «Weil das Recht auf Nahrung ein gutes Klima braucht».

Gott vertraute den Menschen seine Schöpfung an. Sie sollten Hüter des Gartens sein, den er geschaffen hatte. So steht es in der Bibel und so war es auch Jahrtausende lang. Dann entdeckte der Mensch Kohle und Erdöl. Er stürzte sich auf die neue Energie und was im Verlauf von Jahrmillionen entstanden war, verbrannte er in wenigen Jahrzehnten. Damit hat er das Klima durcheinander gebracht. Unter den Folgen leiden die Ärmsten am meisten. Den Armen den Rücken stärken und das eigene Haus in Ordnung bringen: so das Ziel der Kampagne.

Als Kirchgemeinde setzen wir im Rahmen der Hilfssammlung einen Schwerpunkt. Zum vierten Mal unterstützen wir das Behinderten-Ausbildungszentrum Misrach in Addis Abeba/Äthiopien. Informieren Sie sich im beiliegenden Prospekt. Danke für Ihre Mithilfe, die vielfältigen Segen bewirkt!

Max Hartmann

IN DIESER NUMMER:

Brot für alle

Ermutung: Predigtserie
Dankessen

Retraite Gemeindeleitung
Brot für alle

und was uns ERmutigt

Ermutigung: Das Thema einer neuen Predigtserie

In den Gottesdiensten vom 1. und 8. Februar konnten wir das Thema Ermutigung nicht nur in Worten, sondern auch mit Kulissen und Gegenständen erleben. «Entmutigt und was uns ermutigt», wurde durch eine halbfertige Mauer sichtbar. Am Anfang waren alle voller Begeisterung beim gemeinsamen Bauen dabei. Mit der Zeit ging ihnen jedoch die Power aus und ein Jammergesang bestimmte das Alltagsleben. Wie diese Leute damals ermutigt wurden - dasselbe gilt heute auch für uns - können wir in Nehemia 3,38-4,8 nachlesen. Im zweiten Teil der Predigtreihe befassten wir uns mit der «Krise und wie wir überleben». Grosse Wellen zeigten die Todesgefahr, in der sich Paulus befand. Ermutigt wurde er durch seinen Glauben, der tief genug in Gott verankert war. Mehr zu dieser spannenden und hochaktuellen Geschichte erfahren wir in der Apostelgeschichte 27,9-44. Hier finden wir viele Hinweise, wie wir in Krisenzeiten überleben können. Wer dazu Unterlagen, eine Kassette oder CD bestellen möchte, kann sich an mich oder Pfr. M. Hartmann wenden. Übrigens wird jeder Gottesdienst in unserer Kirche auf Kassette aufgenommen. Weil mir das Thema Ermutigung in den vergangenen Wochen so wichtig wurde, möchte ich in dieser Ausgabe unseres Gemeindeblattes mit einer Serie zu diesem Thema starten.

Hans-Ruedi Hauser

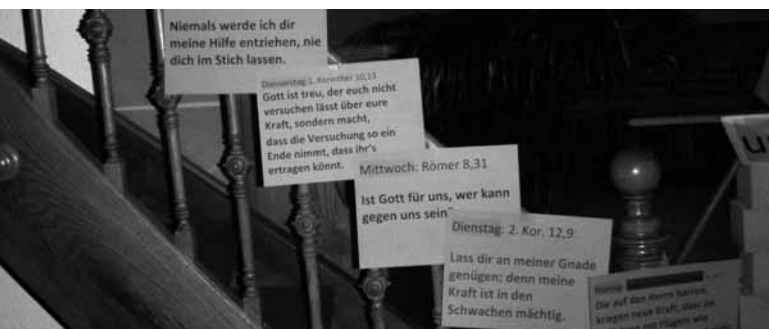
Am Vorabend dieses Tages setzte er sich nieder und hielt Zwiesprache mit den beiden Krügen. Er bedankte sich bei ihnen und fragte sie, wie sie selbst denn ihre Leistung beurteilen würden. Natürlich war der perfekte Krug stolz auf seine Leistung, der gesprungene jedoch schämte sich seines Fehlers. Er fühlte sich sehr schlecht, denn er hatte es immer nur geschafft, die Hälfte der ursprünglich abgefüllten Wassermenge ans Ziel zu bringen.



«Ich schäme mich so - ich möchte mich bei dir entschuldigen!» «Warum? Wofür schämst du dich?» - «Weil du durch mich nie den vollen Wert deiner Arbeit bekommen hast!» Der Wasserträger betrachtete den Krug lange, und dann sagte er: «Wenn wir morgen zum letzten Mal von der Quelle zum Haus meines Meisters gehen, möchte ich, dass du dir den Weg, den wir gehen, ganz genau ansiehst.» Das tat der Krug, und er war erstaunt, als er - mitten in der Wüste - Blumen am Wegrand sah. Bei der Ankunft fragte der Wasserträger: «Hast du die Blumen gesehen? Ist dir aufgefallen, dass sie nur auf der Seite wachsen, auf der ich dich trage? Ich weiss ja, dass du nicht dich bist, und so habe ich auf deiner Seite Blumensamen ausgelegt - du hast sie regelmässig gegossen! Seit zwei Jahren konnte ich nun den Tisch meines Meisters mit Blumen schmücken. Wärest du nicht so, wie du bist - ich hätte das Leben meines Meisters nie so bereichern können!» (Autor unbekannt)

Für mich ist diese Geschichte sehr wertvoll und ermutigend. Sie erinnert mich an Paulus. Er hatte Mühe, dass ein anhaltendes Leiden trotz viel Gebet einfach kein Ende fand. Gott tröstete und ermutigte ihn: «Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig» (2. Korintherbrief 12,9). Nehmen wir doch diese Worte persönlich für uns in Anspruch! Was will Gott in unserer Schwachheit mit seiner Gnade uns schenken? Können wir auch Blumen in unserem Leben sehen, die in unserer Schwachheit gewachsen sind?

Hans-Ruedi Hauser



Serie Ermutigung: Die Geschichte vom kaputten Krug

Ein Wasserträger trug täglich zwei Krüge voller Wasser von der Quelle zum Haus seines Herrn, das mitten in einem sehr trockenen Gebiet lag. Eines Tages zerbrach einer der Krüge, und da der arme Mann ihn selbst ersetzen musste, konnte er sich nur einen billigen leisten. Natürlich war es ein altes Stück, das im Lauf der Zeit einige Sprünge abbekommen hatte und daher nicht mehr ganz dicht war. Zwei Jahre lang schleppte der alte Mann diese beiden Krüge, doch dann war er zu schwach dazu, und es kam der Tag, an dem er zum letzten Mal das kostbare Nass von der Quelle zum Haus seines Herrn trug.



Dankesessen und das neue Signet

Am 21. Januar erreichte das Dankesessen für alle Mitarbeitenden in der Kirchgemeinde eine neue Rekordzahl mit 95 Anmeldungen. Mit grosser Freude konnte Markus Schweizer als Präsident der Kirchenpflege der Sekretärin Heidi Steffen und André Steinmann als Siegrist - Stellvertreter je zu ihrem zehnjährigen Dienstjubiläum gratulieren. Zudem wurde Martin Bertschi aus seinem Dienst als Mitglied der Baukommission verabschiedet. Anschliessend präsentierte Verena Amsler das neue Signet der Kirche Brittnau und fand bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grosse Anerkennung.

Als Kirchenpflege sind wir sehr dankbar, dass gegen 200 Gemeindeglieder in unserer Kirche mithelfen und in verschiedenen Aufgaben anpacken. Die Wertschätzung der Kirchenpflege zeigte sich, indem sie einheitlich mit weissem Hemd, schwarzer Hose und purpurfarbener Fliege oder Seidentuch die Gäste an diesem Abend verwöhnte. Zum rundum gelungenen Abend haben einmal mehr die «Brittnauer Feinschmecker» mit einem ausgezeichneten Menü beigetragen.

Hans-Ruedi Hauser



Feier Konf 08



Unsere KonfirmandInnen

An Palmsonntag, 5. April werden konfirmiert:

Nadine Amsler	Holunderweg 17
Larissa Baumann	Lohackerweg 1
Sämi Bienz	Strengelbacherstrasse 4
Thomas Bloch	Strählgasse 15
Martina Bögli	Bötschishalden 359
Mike Büchler	Zur Mühle 68
Timo Dätwyler	Hausackerweg 6
Colin Dexheimer	Strählgasse 7
Marco Gerber	Im Brühl 2
Aaron Glur	Mühlackerweg 5
Jonas Glur	Zelglistrasse 6
Philipp Kunz	Schürbergstrasse 19
Christian Künzi	Ulmenweg 7
Yvonne Lerch	Lehmgrubenweg 20 (Strengelbach)
Alex Maurhofer	Talchenweg 4
Stefan Peyer	Wiesenstrasse 12 (Langnau)
Davina Rumpel	Weihermattweg 32
Robin Schärer	Grabenstrasse 14

Retraite der Gemeindeleitung:

Wahrhafte Gemeinde

Voller Erwartung fuhr die Kirchenpflege am 10. Januar nach Wiesen (SO) in das Blaukreuzheim auf der Hupp zur jährlichen Retraite. Ein wichtiges Thema beschäftigte uns: Sind wir eine wahrhaftige Kirchgemeinde? Der Pfarrer und Psychologe Reinhard Egg leitete uns sehr fachkompetent durch diesen Tag. Er hat viel Erfahrung mit seiner eigenen biblisch-therapeutischen Seelsorgepraxis, wovon wir reich profitieren konnten. In Gruppenarbeit und gemeinsamem Gespräch fanden wir unsere Ziele. In Zukunft möchten wir im Bereich Seelsorge wachsen, unsere Angebote bekannter machen und ausbauen. Dazu gehören auch Kurse und Seminare, die wir gegenwärtig prüfen und in Zukunft anbieten möchten. Wir wollen wirklich eine wahrhafte Kirchgemeinde sein und uns in diesem Bereich weiterentwickeln.

Hans-Ruedi Hauser

Gottesdienste und Anlässe

März		Zeit	
Sonntag	1.	9.30	Gottesdienst (Aktion Brot für alle) Pfr. M. Hartmann, Mitwirkung Singkreis Wiggertal
Freitag	6.		Kein Weltgebetstag in Brittnau, sondern 19.30 Uhr in der EMK Zofingen
Sonntag	8.	9.30	Gottesdienst mit der Heilsarmee Zofingen, anschliessend Kirchenkaffee
Samstag	14.	18.10	TakeAWay (Jugendgottesdienst)
Sonntag	15.	9.30	Gottesdienst Pfr. M. Hartmann
Mittwoch	18.	14.00	Altersnachmittag
		20.00	Gebetsabend
Sonntag	22.	9.30	Gottesdienst H.R. Hauser
Mittwoch	25.	14.00	Seniorentreff
Sonntag	29.	9.30	Gottesdienst Erwin Gröbli, Stiftung Baan Nok Kamin, anschliessend Kirchenkaffee
April			
Sonntag	5.	9.30	Konfirmation S. Wagner und Pfr. M. Hartmann

Taufe
18. Januar Saskia Krähenbühl, Dorfstrasse 30

BROT FÜR ALLE

Diesem O'mega liegt wie jedes Jahr der Prospekt für unsere jährliche Bfa Sammelaktion für das Misrach-Behindertenzentrum in Addis Abeba Äthiopien bei. Herzlichen Dank allen Spendern im Voraus. Dank ihnen konnten 2008 für Brot für alle in Brittnau Fr. 10'440.- gesammelt werden.

Kollekten im Januar 2009

Datum	für	Gespendet
11. Jan.	Heilsarmee-schule Haiti	Fr. 475.80
17. Jan.	TKW Hilfsprojekt Aethiopien	Fr. 42.50
18. Jan.	KK Bibelverbreitung	Fr. 313.60
25. Jan.	Lepra Mission	Fr. 282.20

Ursula Graber, Ressort Kollektenkasse

neue Homepage: www.kirchebrittnau.ch

Ab 1. April finden Sie unter www.kirchebrittnau.ch eine neu konzipierte, farblich und inhaltlich abgestimmte Homepage, die auf das ganze Leben unserer Kirchgemeinde noch besser aufmerksam machen will.



Adressen:

Kirchenpflege Präsident
Markus Schweizer mschweizer@kirchebrittnau.ch
Tel. 062 751 09 26

Pfarramt
Pfr. Max Hartmann pfarramt@kirchebrittnau.ch
Tel. 062 751 19 31

Diakon
Hans-Ruedi Hauser hrhauser@kirchebrittnau.ch
Tel. Büro 062 751 05 66

Jugendarbeiter
Samuel Wagner swagner@kirchebrittnau.ch
Tel. Büro 062 751 49 66

Sekretariat
Heidi Steffen Tel. 062 752 11 47
sekretariat@kirchebrittnau.ch

Kirchgemeinde www.kirchebrittnau.ch
im Internet

Mitarbeiter O'MEGA

Pfr. Max Hartmann, Ursula Graber, Hans-Ruedi Hauser,
Fotos: Hans-Ruedi Hauser, Bruno Jäger (Layout)